



# UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926



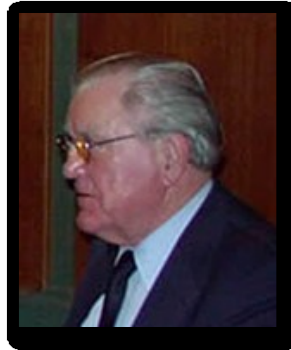
im Verband deutscher U-Bootfahrer e.V.

Die Ubootkammeradschaft München 1926 trauert um ihren Kameraden

## Josef Helmberger

\* 03. Mai 1923 in Regensburg

† 27. August 2012 in München



Nach längerer Krankheit ist unser Kamerad Josef Helmberger am 27. August 2012 im Alter von 89 Jahren auf seine letzte Reise gegangen.

Josef Helmberger trat am 02. Dezember 1942 in die Kriegsmarine ein. Nach der militärischen Grundausbildung und der Ausbildung zum Ubootfahrer wurde er auf das VIIC-Uboot „U-1005“ versetzt, das Ende Dezember 1943 in Hamburg unter dem Kommando von Olt.z.S. Methner in Dienst gestellt wurde. Nach der Einsatzausbildung mit der neuen Besatzung wurde der Kommandant im Juli 1944 zur Baubelehrung auf „U 2521“ (Typ XXI) versetzt, das ebenfalls bei Blohm & Voss in Hamburg gebaut wurde. Mit seinem Kommandanten wechselte auch Josef Helmberger auf „U-2521“.

Nach der Indienststellung im November 1944 wurde die Einsatzausbildung in der westlichen Ostsee durchgeführt. Zum Fronteinsatz kamen Boot und Besatzung nicht mehr.

Am 03. Mai 1945 lag „U-2521“ in der Flensburger Förde und erhielt dort den Befehl zum sofortigen Verlegen nach Bergen / Norwegen. Der Matrosenobergefreite Helmberger und ein weiterer Kamerad waren zu diesem Zeitpunkt nicht an Bord. Das Boot begann die Fahrt ohne die beiden Soldaten und wurde nur wenige Stunden später in der Marstalbucht südwestlich der dänischen Insel Ærø von britischen Typhoon Flugzeugen vom Squadron 184 versenkt. 44 Soldaten kamen ums Leben, von Überlebenden wird nicht berichtet.

So gelangte Josef Helmberger durch eine glückliche Fügung des Schicksals einige Tage später in Kriegsgefangenschaft, aus der er bereits Mitte August 1945 entlassen wurde.

In Bayern arbeitete er dann wieder als Zimmerer und war später bis zum Erreichen der Altersgrenze bei den Bavaria Filmstudios in München beschäftigt. Er hat während dieser Zeit an den gesamten Dreharbeiten zu dem Film „Das Boot“ mitgearbeitet.

Josef Helmberger trat unserer Ubootkammeradschaft München im Oktober 1961 - dem zweiten Jahr nach der Wiedergründung - bei. Solange es ihm gesundheitlich möglich war, kam er mit seiner Frau zu den Veranstaltungen unserer UK. Bis zuletzt fühlte er sich eng mit uns verbunden und hat uns stets großzügig unterstützt. Wir trauern mit seiner Frau Erika um einen liebenswerten Menschen und guten Kameraden, an den wir uns immer gerne erinnern werden.

